KREIS GÖPPINGEN

Krähen werden zum Ärgernis

Lautes Gekrächze und zerfetzte Biomüllbeutel – Krähen sind in Städten nicht besonders beliebt. Auch Göppingen bleibt nicht verschont.

AYCA BALCI | 19.07.2017 39 0

Foto: Inga Kjer (dpa) Bild 1 von 1

Die Krähe lässt sich von den zunehmenden Beschwerden offenbar wenig beeindrucken.

So schlimm war es noch nie“, beschwert sich Marianne Reuter aus Jebenhausen, während sie von der „Saatkrähen-Untat“ auf ihrem Hof berichtet: „Sie fliegen in unseren Stall und plündern Schwalbennester.“ Wenn es so weiter gehe, käme schon bald keine Brut mehr zustande, fürchtet die 62-Jährige. „Das Schlimme ist, man kann nichts tun, sie stehen ja unter Artenschutz“, sagt sie verärgert.

Das Thema „Krähenplage“ ist aktueller denn je. Immer mehr Gemeinden und Städte haben mit massenhaftem Auftreten von Rabenvögeln zu kämpfen. Lärm und Verschmutzung in Siedlungsgebieten, Parks und Gärten sind die Folgen.

Göppingen nicht verschont

„Das Krähen-Problem ist nicht wegzudiskutieren – auch in Göppingen nicht“, meint Dr. Wolfgang Rapp, Vorsitzender des Nabu Göppingen. In der Innenstadt, beispielsweise am Schillerplatz, sollen Hunderte von Krähen ein Störfaktor sein. „Da haben mich schon viele verärgerte Menschen angerufen“, erzählt er. Laut Patricia Brandbeck, Wildtierbeauftragte im Landratsamt Göppingen, soll es im vergangenen Jahr jedoch nur ein bis zwei Meldungen über Lärmbelästigung bei der Jagd- und Naturschutzbehörde gegeben haben. Auch Klagen über Schmutzbelästigungen seien nicht die Regel. Angaben zur Größe des Krähen-Vorkommens im Kreis liegen der Behörde zudem nicht vor. Eine Erfassung bei sehr mobilen Tierarten wie Vögeln sei durch das ständige Ein- und Ausfliegen über die Kreisgrenze äußerst schwierig, erklärt die Wildtierexpertin.

„Ich kann gut verstehen, dass man in der Innenstadt über Krähen nicht gerade begeistert ist und auch, dass den Menschen das Herz blutet, wenn Nester kleinerer Vögel ausgeraubt werden“, sagt Rapp. „Da gibt es aber auch eine andere Seite“, fährt der Nabu-Vorsitzende fort: Früher habe man Krähen noch in Fallen gefangen oder mit Giftgetreide bekämpft. Dabei seien jedoch auch oft andere Tiere zu Schaden gekommen. Die einzige Möglichkeit, gegen die Vögel anzukommen, sei, sie lokal zu vertreiben, so Brandbeck. In vielen Städten sollen dafür, oft erfolgreich, Falken eingesetzt werden, erzählt Rapp.

Die Tatsache, dass die Saatkrähe unter Artenschutz steht und somit nicht gejagt werden darf, sorgt zunehmend für Unverständnis im Landkreis. Dabei mache es wenig Sinn, die Krähen zu jagen. Eine Populationsreduktion sei dadurch nicht zu erwarten, so die Wildtierbeauftragte. Offenbar wird dadurch das Problem nur verlagert. Der Meinung ist auch Dr. Wolfgang Rapp: „Krähen sind sehr gescheite Tiere. Sie zu jagen, ist gar nicht so einfach.“

Eines dürfe man bei allem Schimpfen über die „Unheil stiftenden“ Vögel nicht vergessen: Die Menschen seien durch die Überbauung der ländlichen Räume verantwortlich dafür, dass vielen Tieren der Lebensraum entzogen wird. „Wenn sich also jemand darüber beschwert, dass in seinem Garten keine Vögel mehr zwitschern, dann ist das nicht nur die Schuld der Krähe“, stellt der Vogelexperte klar.

In die Innenstädte zieht es die Rabenkrähen außerdem vermehrt, weil sie dort ein attraktives Nahrungsangebot finden, das die Menschen ihnen höchstpersönlich bieten. Sie fressen aus Mülleimern und picken an achtlos weggeworfenen Brötchen. „Sie passen sich eben gut unserer Gesellschaft an“, meint Rapp.

Lachend fährt er fort: „Das Image der Krähen ist jedenfalls im Keller.“

Krähen bedienen sich am Biomüll

Abfall: Seitdem auch im Landkreis Göppingen die getrennte Entsorgung von Biomüll gesetzliche Pflicht ist, häufen sich Beschwerden über angeschleppte oder aufgerissene Mülltüten durch die allesfressenden Rabenvögel.

Müll schützen: Der Abfallwirtschaftsbetrieb im Landkreis Göppingen empfiehlt, die Biobeutel nicht ungeschützt auf die Straße zu stellen. Ein Eimer mit Deckel, in den der Beutel gestellt wird, soll ausreichen, um Schutz vor Krähen und anderen Tieren zu bieten.ayb